



Begegnungszone – Besichtigung in Burgdorf

Um sich ein Bild zu machen über eine gut funktionierende Begegnungszone hat der AGIV seine Mitglieder eingeladen zu einem Ausflug nach Burgdorf. Dort wurde 1995 im Rahmen des Projekts „Fussgänger- und Velo-Modellstadt“ eine solche Begegnungszone erstmals in der Schweiz eingerichtet. Seit 2002 sind die Erkenntnisse von Burgdorf in die Strassenverkehrsordnung übernommen worden. 20 Interessierte – darunter auch der Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller, Gemeinderätin Frau Marie Regez und der Leiter des Tiefbauwesens Herr Rainer Dietwiler - sind der Einladung des AGIV gefolgt. Unter sachkompetenter Führung durch Frau Aline Renard, Ortsplanerin der Stadt Burgdorf, konnten wir uns über die guten und auch die weniger guten Umsetzungen der Begegnungszone informieren. Sie nannte uns auch die wichtigsten Voraussetzungen für eine gut funktionierende Begegnungszone: gut sichtbare Eingangstore, einheitliches Erscheinungsbild (Gestaltung), gleichviel oder gar mehr Parkplätze (Blaue Zone oder bewirtschaftet) wie vorher und vor jedem Laden genügend Veloabstellplätze. Während dem Nachtessen, zurück in Arlesheim, konnten wir in der Diskussion feststellen, dass wir hier in Arlesheim eigentlich schon alle baulichen und gestalterischen Voraussetzungen haben. Und das Wichtigste: es fehlt nur noch ein Schritt – die Einweihung und Eröffnung der Begegnungszone in Arlesheim. Zu diesem Punkt wird die Gemeinde zu einem öffentlichen Info-Abend am Montag 11. September, aller Voraussicht nach auf dem Dorfplatz, einladen (siehe separate Einladung)

Stephan Bitterli, Präsident AGIV

www.agiv.ch